

Martin Luther

Von der Freiheit eines Christenmenschen

- Verständliche Textversion**
- Urfassung**

Klassiker **Wissen**

ofd
edition

Von der Freiheit eines Christenmenschen

[Titelangaben](#)

[Martin Luther](#)

[„Damit du aber deinem Verderben entrinnen kannst ...“](#)

[Was Sie über diese Texte wissen sollten](#)

[Von der Freiheit eines Christenmenschen](#)

[Von der Freyheyt eynisz Christen menschen](#)

[Das Angebot von ofd edition](#)

[Impressum](#)

Martin Luther

Von der Freiheit eines Christenmenschen

Von der Freyheytt eynisz Christen menschen

ofd
edition

Martin Luther



Martin Luther war ein deutscher Augustiner-Mönch, Professor der Theologie und der geistige Urheber der Reformation. Er wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren. Nach dem Schulbesuch im benachbarten Mansfeld und an der Magdeburger Domschule schickten ihn seine Eltern von 1498 bis 1501 auf die Pfarrschule zu St. Georgen in Eisenach, wo er vor allem seine Lateinkenntnisse vervollkommnete.

Anschließend besuchte Martin Luther die Universität Erfurt, studierte die „Septem artes liberales“ (Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie) und erwarb dort 1505 den akademischen Grad eines „Magister Artium“. Danach begann er dort ein Studium der Rechtswissenschaften. Dieses Studium brach er ab, nachdem er am 2. Juli 1505 bei einem schweren Gewitter in Todesangst ein Gelübde ablegte, Mönch werden zu wollen. Er trat in das Kloster der Augustinereremiten in Erfurt ein und wurde 1507 zum Priester geweiht.

Ab 1508 studierte Luther Theologie in eine Klosterschule in Wittenberg, wurde 1509 „Baccalarius biblicus“ (Professor der Bibel) und begann an der Universität in Wittenberg seine Lehrtätigkeit. Nach einer Romreise (1510 oder 1511) bewarb sich Luther in Wittenberg um ein theologisches Doktorat. Im Oktober 1512 wurde Luther zum „Doctor Theologiae“ promoviert. Er übernahm den Lehrstuhl der „Lectura in Biblia“ (Bibelauslegung) an der Wittenberger Universität, den er bis zu seinem Lebensende behielt.

1517 verfasste Luther 95 Thesen, die sich kritisch mit dem damaligen Ablasshandel auseinandersetzen. Nachdem Luther in Rom angezeigt wurde, kam es 1518 zu einem Ketzerprozess in Augsburg, der aber zunächst ohne Ergebnis blieb. Erst auf dem Reichstag in Worms 1521 wurde Luther schließlich exkommuniziert und für vogelfrei

erklärt. Luther erhielt Exil auf der Wartburg in Eisenach, wo er das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Diese Übersetzung und die Übersetzung des Alten Testaments (übersetzt 1534) bilden zusammen die berühmte Lutherbibel.

Nach dem Ausbruch von Unruhen kehrte Luther 1522 nach Wittenberg zurück. Nachdem er sein Leben als Mönch beendet hatte, heiratete er dort 1525 die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Diese Eheschließung widersprach nicht seinen theologischen Grundüberzeugungen, da er den Zölibat ablehnte, die Auflösung der Klöster verlangte und die Ehe nicht als Sakrament verstand.

In der Zeit der Bauernaufstände stellte sich Luther gegen die Bauern und ihren Führer Thomas Müntzer, der ein früherer Schüler Luthers gewesen war. Nach dem Augsburger Reichstag (1530), der die Duldung des protestantischen Glaubensbekenntnisses beschloss, wirkte Luther vor allem als Seelsorger, Professor und Autor. Er versuchte mit unterschiedlichen Schriften zu theologischen und politischen Einzelfragen, den weiteren Verlauf der Reformation zu beeinflussen.

Am 18. Februar 1546 starb Martin Luther in Eisleben.